
Bericht

Stadtwerke Winnenden GmbH
Winnenden

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021

Auftrag: DEE00027919.1.1



Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden
Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

		31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solechen Rechten und Werten		238.375,76	65.834,83
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Gebäude	2.978.687,82		3.063.250,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.476.074,08		14.793.005,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.889.236,83		3.029.146,09
4. Anlagen im Bau	<u>5.321.416,84</u>		<u>3.741.770,25</u>
		26.665.415,57	24.627.172,17
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.015.737,31		18.206.400,01
2. Beteiligungen	46.631,57		46.631,57
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	<u>0,00</u>		<u>809.337,30</u>
		19.062.368,88	19.062.368,88
		<u>45.966.160,21</u>	<u>43.755.375,88</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	180.622,84		113.496,13
2. unfertige Leistungen	<u>205.306,54</u>		<u>205.306,54</u>
		385.929,38	318.802,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.863.563,82		2.288.167,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.094.156,52		459.382,38
3. Forderungen gegen Gesellschafter	266.099,90		324.289,41
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>33.350,55</u>		<u>345.455,01</u>
		4.257.170,79	3.417.294,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.579.102,90	1.363.919,78
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		90,00	90,00
<u>D. Aktive latente Steuern</u>		8.358,88	8.358,88
		<u>52.196.812,16</u>	<u>48.863.841,62</u>

		Passivseite	
		31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Kapitalrücklage	8.532.787,74		8.532.787,74
III. Gewinnrücklagen	3.301.221,29		298.437,80
IV. Gewinnvortrag	0,00		2.783.224,05
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-186.882,23		219.559,44
		12.147.126,80	12.334.009,03
<u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u>			
		1.046.731,80	752.127,62
<u>C. Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		315.600,00	252.450,00
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.561.689,37		25.372.623,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.663.654,82		1.843.351,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.569.345,08		7.663.132,42
4. sonstige Verbindlichkeiten	697.389,97		468.490,85
- davon aus Steuern € 23.059,26 (i.Vj. € 16.621,63)		38.492.079,24	35.347.597,79
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (i.Vj. € 0,00)			
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		34.554,41	16.937,27
<u>F. Passive latente Steuern</u>			
		160.719,91	160.719,91
		52.196.812,16	48.863.841,62

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	9.858.751,41	9.137.660,37
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	205.306,54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.361,60	4.367,54
4. sonstige betriebliche Erträge	1.516.524,45	1.573.924,95
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.554.085,09	5.116.128,97
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	<u>540.275,29</u>	<u>806.396,40</u>
	6.094.360,38	5.922.525,37
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.918.705,98	1.889.718,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>591.904,62</u>	<u>585.087,59</u>
- davon für Altersversorgung € 143.091,65 (i.Vj. € 141.803,11)	2.510.610,60	2.474.805,78
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.405.264,97	1.303.980,43
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.630.028,86	1.528.032,29
9. Erträge aus Ergebnisabführung	354.759,41	842.565,20
- davon aus verbundenen Unternehmen € 354.759,41 (i.Vj. € 842.565,20)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	339.700,15	355.942,47
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-5.869,36
12. Ergebnis nach Steuern	-246.568,09	184.407,62
13. sonstige Steuern	<u>-59.685,86</u>	<u>-35.151,82</u>
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-186.882,23</u>	<u>219.559,44</u>

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden **Anhang für das Geschäftsjahr 2021**

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Winnenden GmbH ist, wie in § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 261027 eingetragen.

Entsprechend der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg - EigBVO BW - über die Gliederung des Jahresabschlusses von Versorgungsunternehmen vom 7.12.1992, wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Positionen Photovoltaikanlagen, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, Verteilungsanlagen und Kommunikationsleerrohre erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften. Das Stetigkeitsprinzip wurde beachtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf die eigenen Leistungen wurden Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Für die Neuzugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode angesetzt. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Von den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Bei der Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) handelt es sich um die nicht ausbezahlten Abrechnungsguthaben oder -nachforderungen 2008, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014, die aufgrund der Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 24.11.2009, 22.11.2011, 20.11.2012, 19.11.2013, 18.11.2014, 17.11.2015 und dem 26.11.2019 dem Zweckverband als Eigenkapital verblieben bzw. mit diesem verrechnet wurden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich Skonti und Rabatte und einem pauschalen Abschlag von 10 % oder zu den niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag wurden durch ausreichende Wertberichtigungen

von T€ 104 (Vj.: T€ 104) berücksichtigt. Pauschale Wertberichtigungen werden in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Die Positionen des Eigenkapitals sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse resultieren aus Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenersätzen. Der bestehende Passivposten wird weiterhin mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst. Die Zugänge von 2003 bis 2009 wurden gemäß BMF-Schreiben vom 27.05.2003 von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die empfangenen Ertragszuschüsse passivisch ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt hier über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Bei der Bemessung der Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die langfristige Rückstellung für die Personalkostenumlage wurde unter Berücksichtigung der Zinssätze lt. Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Wegen der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und Rückstellungen wurden latente Steuern gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 29,125 %. Aktive und passive Steuerlatenzen werden nicht verrechnet.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel hervor.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben T€ 17 (Vj.: T€ 21) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 94 und einen Kassenkredit mit T€ 2.000.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 266 (Vj.: T€ 324) resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Alle übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit insgesamt T€ 33 umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer von rd. T€ 18 sowie Forderungen aus Zuwendungen für E-Fahrzeuge.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Zeitguthaben mit T€ 162 (Vj.: T€ 85) sowie für Personalkostenumlage mit T€ 112 (Vj.: T€ 112).

Die Restlaufzeiten sowie die Art und Form der Sicherheiten bei den Verbindlichkeiten gehen aus dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von T€ 13.569 (Vj.: T€ 7.663) resultieren im Wesentlichen mit T€ 828 aus Lieferungen und Leistungen (Vj.: T€ 847) einem kurzlaufenden Kredit über T€ 6.000 (i.Vj. T€ 0) und fünf langfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 6.741 (Vj.: T€ 6.816).

Der Saldo der passiven und aktiven latenten Steuern weist zum Jahresende bei den aktiven latenten Steuern T€ 8 (Vj.: T€ 8) und bei den passiven latenten Steuern T€ 161 (Vj.: T€ 161) aus.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Erlöse aus der Wasserabgabe T€ 4.158 (Vj.: T€ 4.140) bzw. der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden T€ 185 (Vj.: T€ 187), Erlöse aus den Eintrittsgeldern der Bäder und des Eisparks T€ 279 (Vj.: T€ 479), Erlöse aus der Einspeisung von Strom aus Photovoltaikanlagen T€ 132 (Vj.: T€ 144), Erlöse aus dem Vertrieb von Strom T€ 3.306 (Vj.: T€ 2.970) und Gas T€ 658 (Vj.: T€ 539), Erlöse aus Dienstleistungen T€ 330 (Vj.: T€ 396) und Erlöse aus Wärmelieferungen an Dritte T€ 809 (Vj.: T€ 283).

Die sonstigen betrieblichen Erträge T€ 1.516 (Vj.: T€ 1.574) beinhalten im Wesentlichen mit T€ 1.350 (Vj.: T€ 1.350) Erstattungen des Gesellschafters für den Abmangelausgleich der Bädersparte. Zusätzlich wurden aus der Erstattung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung T€ 63 (Vj.: T€ 62) und Zuschüsse für die Elektrofahrzeuge T€ 92 (i.Vj. T€ 0) erzielt.

In Höhe von T€ 380 (Vj.: T€ 326) sind Erträge aus Gewinnabführungsverträgen verbucht. Von Tochterunternehmen der Stadtwerke Winnenden GmbH wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 33 (Vj.: T€ 578) erzielt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen lediglich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

II. **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Das Jahresergebnis in Höhe von T€ -187 soll aus den Gewinnrücklagen entnommen werden.

III. **Beteiligungsverhältnisse**

Anteil am Kapital	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Gesellschaft	Ergebnis des Geschäftsjahres
100 %	Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	2.274.977,68 €	0,00 €
74,9 %	Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	6.475.000,00 €	0,00 €
51,0 %	Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG	4.929.983,55 €	64.745,98 €

Mit der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH und der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IV. **Ergänzende Angaben zum 31.12.2021**

1. Angaben gemäß § 6b EnWG

Nach § 6b Abs.2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie für die Beurteilung für die Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2021 waren dies

T€ 227 (Vj.: T€ 222) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen für die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, T€ 12 (Vj.: T€ 9) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen an die Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden und T€ 9 (Vj.: T€ 9) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen an die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden.

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr waren Herr Stefan Schwarz, Stuttgart, technischer Geschäftsführer und Herr Jochen Mulfinger, Plüderhausen, kaufmännischer Geschäftsführer.

3. Aufsichtsrat

Vorsitzender: Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Stadt Winnenden, Winnenden

Stellvertreter: Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Winnenden

Übrige Mitglieder: Robin Benz, Steuerberater/Wirtschaftsprüfungsassistent, RTS
Steuerberatergesellschaft KG, Winnenden
Richard Fischer, Pensionär, Winnenden ab 29.06.2021
Martina Häußler, Selbstständig, Mitarbeiterin im Familienweingut,
Winnenden
Andreas Herfurth, Pensionär, Winnenden
Hans Ilg, Bankkaufmann i. R., Winnenden
Siegfried Lorek, Staatssekretär des Ministeriums der Justiz und für
Mikration, Land Baden-Württemberg, Winnenden bis 29.06.2021
Christoph Mohr, Regierungsschuldirektor Land Baden-Württemberg,
Winnenden
Martin Oßwald-Parlow, Spezialfacharbeiter Bau i.R., Winnenden
Erich Pfeiderer, Geschäftsführer, Pfeiderer Küchenhaus + Schreinerei
GmbH & Co. KG, Winnenden
Nicole Steiger, Realschullehrerin, Land Baden-Württemberg,
Winnenden

4. Aufwendungen für Organe und Organkredite

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden € 4.700,00 bezahlt.

Für die Angaben der laufenden Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 fielen Aufwendungen von T€ 15 an.

6. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 55 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) beschäftigt, davon waren 33 im Geschäftsbereich Bäder beschäftigt. Von den 55 Mitarbeitern waren 21 Teilzeitkräfte.

Winnenden, den 14.06.2022

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung

Stefan Schwarz

Jochen Mulfinger

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Winnenden GmbH (kurz SWW) ist der Energiedienstleister für die Stadt Winnenden und ist damit für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Winnenden Bürger und Unternehmen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme zuständig. Neben dem Betrieb des kompletten Wasserversorgungsnetzes für Winnenden betreiben die Stadtwerke das Wärmeversorgungsnetz Hungerberg, welches um das Neubaugebietsteil Adelsbach erweitert wurde. Durch das Eigentum am Gasverteilnetz in Winnenden, über die Tochtergesellschaft Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH (GNW) gehalten und die Mehrheitsbeteiligung an zwei Tochtergesellschaften, üben die Stadtwerke direkten Einfluss auf den Ausbau und Betrieb der in Winnenden vorhandenen Strom-, Erdgas- und Fernwärmenetze aus. In mehreren Anlagen in Winnenden erzeugen die Stadtwerke umweltfreundlich Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien und Erdgas. Dazu betreiben die Stadtwerke ein Kombibad und ein Freibad in Winnenden.

2. Ziele und Strategie

Die Stadtwerke streben an, die in den zurückliegenden Jahren aufgebauten Geschäftsbereiche weiter zu diversifizieren und die Unternehmensergebnisse zu stabilisieren, indem sowohl die Kundengewinnung im Vertriebsbereich weiter vorangebracht und bestehende Produkte qualitativ aufgewertet als auch neue energiewirtschaftliche Dienstleistungen entwickelt werden. Das Ziel der Stadt Winnenden, für ihre Verwaltung bis zum Jahr 2040 eine weitgehende Klimaneutralität zu erreichen, wird durch die Stadtwerke in ihren Handlungsfeldern unterstützend begleitet werden. In allen Strategiefeldern versuchen die Stadtwerke Winnenden durch Verbraucherfreundlichkeit und regionales Engagement die Vorzüge eines regional agierenden Dienstleisters zu unterstreichen und eine überdurchschnittliche Kundenbindung zu erzeugen.

3. Unternehmensbereiche

Bislang sind die Stadtwerke Winnenden in nach EnWG regulierten Geschäftsbereichen operativ nicht tätig (Betrieb von Strom- und Gasnetzen).

Umsatzstärkster Geschäftsbereich ist die Wasserversorgung. Die Stadtwerke betreiben seit Gründung (1978) mehrere Wassergewinnungsanlagen (Quellen und Tiefbrunnen), unterhalten das Wasserversorgungsnetz und mehrere Hochbehälter im Stadtgebiet einschließlich aller Teilorte von Winnenden. Beliefert werden alle privaten und gewerblichen Verbraucher sowie einige Sondervertragskunden. In Ergänzung des Wasserdargebotes aus eigenen Gewinnungsanlagen beziehen die Stadtwerke Fernwasser aus den Zweckverbänden Wasserversorgung Nordost-Württemberg (NOW) und Berglen-Wieslauf.

Seit 2013 sind die Stadtwerke im Vertrieb von Strom und Gas tätig. Beliefert werden private Haushalte, Gewerbe- und Industriekunden im Stadtgebiet Winnenden sowie den umliegenden Kommunen. Stand 2021 beträgt der Absatz ca. 15,6 GWh (Strom) bzw. 21,0 GWh (Gas).

Im Bereich der Wärmeversorgung bieten die Stadtwerke umfangreiche Energiedienstleistungen an. Dazu gehören der Betrieb einer Nahwärmeversorgung in einem Wohnbezirk der Kernstadt von Winnenden, der Betrieb von Heizzentralen sowie Quartierskonzepte. Die Erzeugung der Wärme geschieht vorwiegend auf Basis erneuerbarer Energien und/oder hocheffizienter Kraftwärmekopplung, über welche neben Wärme auch Strom erzeugt wird. Dazu betreiben die

Stadtwerke 15 Photovoltaik-Anlagen. Die jährliche Stromerzeugung aus KWK- und PV-Anlagen beträgt ca. 2,0 GWh.

Seit 2014 betreiben die Stadtwerke 1 Kombibad mit Innen- und Außenbecken, Sauna und Eispark sowie ein Freibad in Winnenden mit ca. 300.000 Gästen pro Jahr. Im Jahr 2021 konnte in Folge der weltweit herrschenden Corona-Pandemie der Badebetrieb in den Monaten Januar bis Mai nicht betrieben werden. In den Monaten Juni bis Dezember war teilweise nur ein eingeschränkter, unter Pandemiebedingungen durchzuführender Betrieb erlaubt. Neben Zugangsbeschränkungen blieb der Saunabetrieb, der unter Pandemiebedingungen nicht zufriedenstellend wirtschaftlich gestaltbar ist, ganzjährig geschlossen. Die Anzahl der Gäste reduzierte sich aus den genannten Gründen auf insgesamt 110.000.

Über Unternehmensbeteiligungen betätigen sich die Stadtwerke Winnenden im Bereich der regulierten Energiewirtschaft sowie in der Fernwärmeversorgung. Seit 2013 besteht eine Beteiligung (74,9 %), seit 2021 (100 %) an der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, welche Eigentümerin des Gasnetzes auf der Gemarkung Winnenden ist. Das Gasnetz ist derzeit an einen externen Betreiber verpachtet. Seit 2015 besteht eine Beteiligung (74,9 %) an der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH (kurz SNW), welche Eigentümerin des Stromnetzes auf der Gemarkung Winnenden ist. Das Stromnetz ist derzeit an einen externen Betreiber verpachtet. Seit 2016 besteht eine Beteiligung an der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, welche ein umfangreiches Fernwärmenetz einschließlich Erzeugungsanlagen in Winnenden hält und betreibt.

Für die Stadt Winnenden sowie mehrere Beteiligungsunternehmen erbringen die Stadtwerke Winnenden umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung, kaufmännische Betriebsführung und Kundenmanagement. Für die Stadtverwaltung Winnenden halten und betreiben die Stadtwerke einen Fuhrpark mit vollelektrisch angetriebenen PKWs.

Im August 2020 wurden neue Räumlichkeiten für die Hauptverwaltung der Stadtwerke in der Waiblinger Straße 42 bezogen. Der Umzug war erforderlich geworden, da das Unternehmen aufgrund des kontinuierlichen Wachstums zusätzlichen Raumbedarf aufweist. Dadurch wurde der Unternehmenssitz innerhalb Winnendens verlegt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg im abgelaufenen Kalenderjahr laut dem Statistischen Bundesamt um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr. Nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum in Folge ging die Wirtschaftsleistung Deutschlands somit erstmals wieder deutlich zurück. Grund für den starken Einbruch 2021 sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland für 2021 ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 % gestiegen. Die Gradtagzahl lag 2021 4 % unter dem langjährigen Mittel und 13,8 % über dem Vorjahr. Der Bruttostromverbrauch lag für 2021 bei rund 561,8 Mrd. kWh und erhöhte sich somit um rd. 3,0 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist maßgeblich der höheren Wirtschaftsleistung gegenüber dem von pandemiebedingten Lockdowns geprägten Jahr 2020 geschuldet. Der gestiegene Erdgasverbrauch mit 4,2 % ist durch die kühlere Witterung des Jahres zu erklären.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2021 schließt mit einem negativen Ergebnis von T€ 187 nach Steuern ab und liegt somit etwa T€ 502 unter dem im Wirtschaftsplan 2021 geplanten Ergebnis (T€ 315). Die erhebliche Abweichung des Unternehmensergebnisses 2021 gegenüber dem Planansatz ist maßgeblich dem Rückgang der Beteiligungserträge geschuldet, der wiederum überwiegend durch die Ergebnisabweichung der Fernwärme Winnenden GmbH & Co KG verursacht wurde. Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat im Geschäftsjahr 2021 laufende Ausgleichleistungen in Höhe von T€ 1.350 erbracht, die als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden. Im vorliegenden Jahresabschluss wird eine Konzessionsabgabe Wasser von T€ 372 (Vj.: T€ 367) ausgewiesen.

Der Wasserverkauf im Jahr 2021 liegt mit 1.565 Tm³ gegenüber dem Jahr 2020 (1.644 Tm³) rd. 79 Tm³ unter dem Vorjahr. Der Strom- und Gasabsatz belief sich auf 15,6 GWh (Vj.: 14,1 GWh) Strom und 21,0 GWh (Vj.: 17,0 GWh) Gas.

Zum Jahresende konnten im Strom- und Gaskundenvertrieb 5.505 (Vj.: 4.508) abgeschlossene Verträge verzeichnet werden.

Im Bereich Wärmeversorgung betrug der Gesamtabsatz ca. 3,3 GWh (Vj.: 1,9 GWh).

3. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Darstellung wesentlicher Positionen:

	Ansatz im Wirtschaftsplan in T€	Ergebnis lt. GuV in T€
Erlöse und aktivierte Eigenleistungen	9.395	9.862
Sonstige betriebliche Erträge	1.353	1.516
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, und bezogene Waren	5.477	6.094
Löhne und Gehälter	2.589	2.511
Abschreibungen	1.383	1.405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.464	1.630
Zinsen	420	340
Erträge aus Gewinnabführung	850	355
Ergebnis vor Steuern	264	-247
Steuern	-51	-60
Jahresüberschuss	315	-187

Die Erlöse und aktivierten Eigenleistungen liegen um T€ 467 über dem im Wirtschaftsplan angesetzten Wert.

Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat im Berichtsjahr Ausgleichleistungen für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von T€ 1.350 erbracht, die als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden. Im Wirtschaftsplan 2021 wurde mit einem Zuschuss des Gesellschafters für den Ausgleich des Spartenfehlbetrags der Bädersparte in Höhe von T€ 1.350 geplant.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren liegen um T€ 617 über dem geplanten Wert.

Die Wasserbilanz stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2021 Tm ³	2020 Tm ³	2019 Tm ³	2018 Tm ³
Fremdwasserbezug	867	1.007	833	861
Eigenwassergewinnung	824	812	802	776
gesamtes Wasserdargebot	1.691	1.819	1.635	1.637
Wasserverkauf	1.565	1.649	1.552	1.563
rechnerischer Wasserverlust in %	126 7,4 %	170 9,4 %	83 5,1 %	74 4,5 %

Der Fremdwasserbezug ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 140 Tm³ gesunken, Ursache hierfür war der gesunkene Wasserverbrauch und die geringeren Wasserverluste durch Rohrbrüche. Die Wasserverlustquote ist gegenüber dem Vorjahr absolut um 2,0 % - Punkte niedriger ausgefallen.

Die Aufwendungen für den Kapitaldienst werden mit T€ 340 (Vj.: T€ 356) ausgewiesen. Die im Wirtschaftsplan 2021 geplanten Darlehensaufnahmen von T€ 8.406 wurden durch einen kurzlaufenden Kredit der Stadt über T€ 6.000 vorübergehend finanziert.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von € 186.882,23 soll mit der Gewinnrücklage verrechnet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.333 auf T€ 52.197. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Investitionen, insbesondere in den weiteren Umbau des Wunnebades und der Investition in das Wasserwerk. Zusätzlich wurden einem Tochterunternehmen ein Kassenkredit über T€ 2.000 gewährt. Die Investitionen sind vornehmlich aus Fremdmitteln finanziert worden.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 25,2 % im Vorjahr auf 23,3 % zum 31. Dezember 2021 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Aufnahme des Darlehens zurückzuführen. Das Anlagevermögen in Höhe von T€ 45.966 ist überwiegend durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten verringerten sich zum Jahresende 2021 von T€ 25.373 auf T€ 22.562. Der Rückgang ist begründet durch die Neuaufnahme des kurzlaufenden Kredits von der Stadt anstatt eines Darlehens in Höhe von T€ 6.000. Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln von T€ 1.364 auf T€ 1.579.

Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte vertragsgemäß. Die Laufzeiten können dem Anhang entnommen werden.

Es muss auch weiterhin über eine Aufstockung des Eigenkapitals oder Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes der Stadt nachgedacht werden, da der ansonsten notwendige Kapitaldienst aus Fremdkapital und die Verluste der Bäderbetriebe die Liquidität negativ beeinträchtigen.

Investitionen in Sachanlagen

Im Jahr 2021 wurden bedingt durch Rohrbrüche wieder diverse Sanierungen im Wasserverteilnetz durchgeführt. In der Robert-Böhringer-Straße, Weinstraße, Hanflandstraße, Sperberweg und Adlerweg wurden die Hauptleitung und teilweise die Hausanschlüsse erneuert. Das Investitionsvolumen für diese Maßnahmen betrug T€ 473. Bei den Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen erfolgten im Jahr 2021 die Ertüchtigung der Elektrotechnik in den Hochbehältern Waiblinger Berg für T€ 7. Weiter wurden die Heizzentralen am Hungerberg erweitert und im WöhrleAreal fertig gestellt und im Gerberviertel II wurde ein Wärmetauscher in den Abwasserkanal zur Gewinnung von Abwärme eingebaut T€ 391. Im Wirtschaftsplan 2021 wurden für Investitionsmaßnahmen (ohne Betriebs- und Geschäftsausstattung) T€ 8.783 bereitgestellt.

Die Zugänge der Anlagen im Bau in Höhe von T€ 2.364 betreffen im Wesentlichen die Planungskosten für die Erweiterung des Wunnebad (T€ 1.160) und den Neubau des Wasserwerks in Birkmannsweiler (T€ 944).

Unterhaltung des Wasserverteilnetzes und der Betriebsanlagen

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit wurden am Leitungsnetz und an den sonstigen Betriebsanlagen die Unterhaltungsarbeiten im notwendigen Umfang durchgeführt. Die Zahl der Rohrbrüche lag 2021 bei 25 (Vj.: 28).

In Anbetracht des Alters von Leitungen in Teilbereichen des Versorgungsnetzes muss dennoch davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Jahren mit steigenden Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen bzw. höheren Investitionen für Komplettsanierungen gerechnet werden muss.

Die ständige Überwachung des Versorgungsnetzes mit Geräuschpegelmessgeräten wird weitergeführt. Zusätzlich besteht nach Einführung der Fernwirktechnik die Möglichkeit über die Messung der Nachtabläufe der Hochbehälter Rohrbrüche zeitnah zu finden und einzugrenzen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Hauptsteuerung werden die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern als finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. In der Bädersparte verwendet die Stadtwerke Winnenden GmbH zusätzlich zu Steuerungszwecken die Besucherzahlen als nicht finanzielle Leistungsindikatoren.

III. Prognosebericht

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2022 ging die Geschäftsführung unter Einrechnung einer Konzessionsabgabe in Höhe von T€ 408 für Wasser von einem gesamten Jahresergebnis in Höhe von T€ 538 nach Ausgleichsleistungen des Gesellschafters aus. Der Gesellschafter geht in seinen eigenen Planungen von Ausgleichsleistungen in Höhe von T€ 1.350 aus.

Während die Sparten Beteiligung, Wasser, Photovoltaik, Nahwärme/Blockheizkraftwerk sowie Strom- und Gasvertrieb Überschüsse erzielen, weist lediglich die Sparte Bäder einen Fehlbeitrag aus. In den Sparten Strom- und Gasvertrieb rechnete die Geschäftsführung bei Beginn der Vertriebsaktivität mit einer Anlaufzeit von ca. fünf Jahren bevor Überschüsse erzielt werden können. Bereits im vierten Betriebsjahr 2016 wurden deutliche Überschüsse erzielt. In der Planung des Jahres 2022 wurde angenommen, dass diese Entwicklung sich fortsetzt. Durch den Russland-Ukraine-Krieg und die infolge dessen eingetretenen massiven Verwerfungen an den Energiemärkten, ist das Beschaffungsrisiko für Strom und vor allem Erdgas seit Ende 2021 deutlich gestiegen. Auch Versorgungsunterbrechungen in der Belieferung von Erdgas können insbesondere auf die Heizperiode 2022/2023 nicht ausgeschlossen werden. Die Bundesregierung und die nachgelagerten verantwortlichen Stellen haben hierfür Pläne im Falle einer allgemeinen Gasmangellage aufgestellt, von denen auch die Stadtwerke Winnenden betroffen wären. Dies würde zu einer erheblichen Ergebnisbelastung führen. In der Wassersparte wird der im Jahr 2022 planmäßig abgeschlossene Neubau der Wasserwerke, die dadurch steigende Eigenwassernutzung und die weitere Entwicklung der Rohrbrüche und der sich daraus ergebenden Reparaturen im Versorgungsnetz die künftige Entwicklung beeinflussen.

Die höhere Eigenwassernutzung soll die überdurchschnittlich steigenden Bezugs- und Vorhaltekosten für den Fremdwasserbezug aus dem NOW-Netz kompensieren.

Im Jahr 2014 wurde der Bäderbetrieb auf die Stadtwerke Winnenden GmbH übertragen. Die im Jahr 2012 begonnene Sanierung des Wunnebades wird von der Stadtwerke Winnenden GmbH fortgesetzt. Auf Basis eines Marketingkonzeptes verfolgt die Geschäftsführung das Ziel, die Attraktivität des Wunnebades zu erhöhen, um den rückläufigen Besucherzahlen entgegenzuwirken. Im November 2020 erfolgte der Baubeschluss für den Umbau und die Erweiterung des Wunnebades, der untermauert durch ein detailliertes Betriebskonzept, den Weiterbetrieb des Wunnebades für einen weiteren Zyklus von rund 30 Jahren sicherstellen soll. Dabei werden deutlich vergrößerte Innenbecken-Wasserflächen eine höhere ganzjährige Nutzbarkeit des Bades für den Schul-, Vereins und allgemeinen Schwimmbetrieb ermöglichen. Auch das Angebot von Kursen kann erheblich ausgeweitet werden. Ein Antrag auf Bundesförderung des Vorhabens wurde positiv beschieden.

Die Stadt Winnenden, Alleingesellschafterin der Stadtwerke Winnenden GmbH, hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Aufgabe betraut, die öffentlichen Bäder („Wunnebad“ mit angeschlossenen Eispark und Mineralfreibad Höfen) im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu betreiben und zu unterhalten. Sie gewährt deshalb der Stadtwerke Winnenden GmbH auch für die Zukunft Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes in einer Größenordnung, die die Fortführung und die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Winnenden GmbH jederzeit gewährleistet.

Im Bereich Nahwärmeversorgung werden in 2022 und den Folgejahren die Erweiterung der Nahwärmeversorgung Hungerberg mit dem sukzessiven Anschluss der Gebäude abgeschlossen. Zusätzlich werden weitere Quartierskonzepte umgesetzt.

Durch das Auslaufen der Konzessionsverträge Strom- und Gasnetze wurde die Möglichkeit genutzt, die Netze vom derzeitigen Netzbetreiber zu übernehmen. Zu diesem Zweck hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Netze BW GmbH eine gemeinsame Tochtergesellschaft errichtet, die unter Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH firmiert. Zum 01.01.2021 wurde diese

Kooperation durch Übernahme der Anteile der Netze BW an der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH durch die Stadtwerke Winnenden GmbH beendet. Seit 01.01.2021 ist die Stadtwerke Winnenden GmbH alleiniger Gesellschafter. Zum 01.01.2022 wurde der Netzbetrieb des Gasverteilnetzes in Winnenden durch die Stadtwerke übernommen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird für das Geschäftsjahr 2022 eine Ergebnisabführung in Höhe von T€ 100 erwartet.

Für die Übernahme des Stromnetzes wurde die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden, am 30.7.2014 gegründet. Gesellschafter sind mit 74,9 % die Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden, und mit 25,1 % die Energiedienstleistungen Remstal GmbH, Fellbach. Der Erwerb des Stromnetzes wurde im Geschäftsjahr 2016 vollzogen und das Stromverteilnetz bis Ende 2025 an die SÜWAG Energie AG, Frankfurt, verpachtet. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist für die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 eine Ergebnisabführung in Höhe von T€ 240 geplant. Das Jahresergebnis der Stromnetzgesellschaft wird auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Winnenden GmbH abgeführt.

Der anteilige Erwerb von 51 % der Anteile an der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG durch die Stadtwerke Winnenden GmbH ist ein weiterer bedeutender Entwicklungsschritt gewesen. Der Betrieb der Erzeugungsanlagen und des Fernwärmeverteilnetzes in einer gemeinsamen Tochtergesellschaft mit der STEAG New Energies Beteiligungs-GmbH wird die Erträge aus Beteiligungen der Stadtwerke Winnenden GmbH nachhaltig steigern. Darüber hinaus wird die Stadtwerke Winnenden GmbH durch diverse kaufmännische Dienstleistungen für die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG Erträge aus Dienstleistungen erzielen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Ausschüttung in Höhe von T€ 532 geplant. Das Erreichen dieses Ergebnisbeitrages ist infolge der nach wie vor extrem nervösen Energiemärkte und dem exorbitant hohen Preisniveau nicht gesichert.

Die Geschäftsführung muss weiterhin zusammen mit dem Gesellschafter dafür sorgen, dass eine ausreichende Kapitalausstattung zur dauerhaften Erfüllung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge sichergestellt ist.

Die Erstellung weiterer Photovoltaikanlagen wird auch im Jahr 2022 weiterverfolgt. Die Stadtwerke Winnenden GmbH hat auf dem Neubau des Wasserwerkes Birkmannsweiler eine weitere Photovoltaikanlage errichtet, die zuvorderst den Eigenverbrauch des Wasserwerks anteilig decken wird. Darüber hinaus ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Zuge von weiteren Mieterstromprojekten vorgesehen.

Seit Februar 2022 befindet sich das ganzjährig betriebene Erlebnisbad Wunnebad im Umbau. Die Saunalandschaft des Wunnebads wird erst im Jahr 2024 nach Abschluss der Arbeiten wieder in Betrieb gehen. Andere Bereiche, der Hallenbad- und Freibadbetrieb sowie der Eispark sind während des Umbaus weiter, jedoch eingeschränkt, in Betrieb. Dies wird zu Besucherrückgängen führen, die eingeplant wurden. Durch die Pandemie und das damit einhergehende Herunterfahren der Wirtschaft ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen auf den Betrieb der Bäder. Von Januar bis Anfang Juni 2021 konnten Bäder aufgrund behördlicher Vorgaben nicht betrieben werden. Auch im Jahr 2021 war deshalb der Bäderbetrieb nur unter Sonderbedingungen durchführbar. Eine Rückkehr der Pandemie im Herbst 2022 und damit verbundene weitere behördliche Eingriffe in den regulären Bäderbetrieb sind dadurch nicht auszuschließen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus sieht die Gesellschaft folgende Geschäftsrisiken:

Pandemierisiko:	Änderungen in den Vorgaben zum Betrieb der Bäder.
Marktrisiko:	Deutlich gestiegene Beschaffungskosten für Strom und Gas und Änderungen in der Gesetzgebung.
Leistungsrisiko:	Großschäden im Versorgungsnetz, Verunreinigungen des Frischwassers.
Kostenstrukturrisiko:	Kosteninflexibilität durch hohe Fixkosten.
Finanzstrukturrisiko:	Unangemessene Eigenkapitalausstattung.

Ein institutionalisiertes Risikomanagementsystem ist in sachgerechtem Umfang eingeführt und wird sukzessive überprüft und ausgebaut. Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter besitzen eine ausgeprägte Risikosensibilität. Erkannte Risiken werden kommuniziert und von der Geschäftsleitung analysiert sowie bei wesentlichen Risiken Risikobewältigungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat ergriffen.

Chancen werden vor allem in der Erschließung weiterer Wohngebiete und der damit verbundenen Erhöhung der Kundenanzahl in der Wasserversorgung, als auch der Kundengewinnung im Strom- und Gasvertrieb gesehen. Die Aufnahme des Gasnetzbetriebs für das Gasverteilnetz in Winnenden wird zusätzliche Synergien im bestehenden Netzbetrieb heben. Im Stromvertriebsgeschäft wird die Dynamik bei der Elektromobilität einen positiven Einfluss auf den Stromabsatz haben. Darüber hinaus wurde ein neues Geschäftsfeld im Bereich Contracting erschlossen. Über Verdichtungsmaßnahmen soll zudem ein Kundenzuwachs bei der Fernwärme erzielt werden.

Winnenden, den 14. Juni 2022

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung

Stefan Schwarz

Jochen Mulfinger

Entwicklung des Anlagevermögens 2021
 (in EUR)

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand Ende des Berichts- jahr
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Quell- und Leitungsrechte	13.543,00	0,00	0,00	0,00	13.543,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen	1.582.602,27	207.684,07	0,00	0,00	1.790.286,34
	1.596.145,27	207.684,07	0,00	0,00	1.803.829,34
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude <i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	11.646.030,61	1.724,60	0,00	0,00	11.647.755,21
2. Photovoltaikanlagen	1.523.202,52	16.756,41	0,00	9.863,70	1.549.822,63
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.667.911,89	80.744,29	0,00	0,00	4.748.656,18
4. Verteilungsanlagen	32.538.997,52	662.924,60	0,00	774.607,91	33.976.530,03
5. Kommunikationsleerrohre	181.732,07	12.552,10	0,00	0,00	194.284,17
6. Technische Anlagen und Maschinen <i>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	10.288,14	0,00	0,00	0,00	10.288,14
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.347.001,72	269.545,03	0,00	0,00	5.616.546,75
8. Anlagen im Bau	3.741.770,25	2.364.118,20	0,00	-784.471,61	5.321.416,84
	59.656.934,72	3.408.365,23	0,00	0,00	63.065.299,95
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.206.400,01	0,00	0,00	809.337,30	19.015.737,31
2. Beteiligungen	46.631,57	0,00	0,00	0,00	46.631,57
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	809.337,30	0,00	0,00	-809.337,30	0,00
	19.062.368,88	0,00	0,00	0,00	19.062.368,88
Summe Anlagevermögen	80.315.448,87	3.616.049,30	0,00	0,00	83.931.498,17

Abschreibungen					
Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand Ende des Berichts- jahr	Buchwerte zum 31.12.2021	Buchwerte zum 31.12.2020
13.543,00	0,00	0,00	13.543,00	0,00	0,00
1.516.767,44	35.143,14	0,00	1.551.910,58	238.375,76	65.834,83
1.530.310,44	35.143,14	0,00	1.565.453,58	238.375,76	65.834,83
8.582.779,85	86.287,54	0,00	8.669.067,39	2.978.687,82	3.063.250,76
912.041,14	69.862,18	0,00	981.903,32	567.919,31	611.161,38
2.543.166,83	214.732,81	0,00	2.757.899,64	1.990.756,54	2.124.745,06
20.649.775,51	583.430,52	0,00	21.233.206,03	12.743.324,00	11.889.222,01
19.736,04	5.203,23	0,00	24.939,27	169.344,90	161.996,03
4.407,55	1.151,26	0,00	5.558,81	4.729,33	5.880,59
2.317.855,63	409.454,29	0,00	2.727.309,92	2.889.236,83	3.029.146,09
0,00	0,00	0,00	0,00	5.321.416,84	3.741.770,25
35.029.762,55	1.370.121,83	0,00	36.399.884,38	26.665.415,57	24.627.172,17
0,00	0,00	0,00	0,00	19.015.737,31	18.206.400,01
0,00	0,00	0,00	0,00	46.631,57	46.631,57
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	809.337,30
0,00	0,00	0,00	0,00	19.062.368,88	19.062.368,88
36.560.072,99	1.405.264,97	0,00	37.965.337,96	45.966.160,21	43.755.375,88